

Rückert, Friedrich: 106. (1837)

- 1 Nachahmung ist was sich zuerst im Kinde regt,
- 2 Was ihm die schwache Hand, den zarten Mund bewegt.

- 3 Es trägt die Puppe, wie es selbst die Mutter trug,
- 4 Und schlägt auf das Klavier, weil es der Bruder schlug.

- 5 Es nimmt das Buch, woraus der Vater betend las;
- 6 Was es handfaltend summt, auch ein Gebet ist das.

- 7 Du kanst nicht besser streun in ihm des Guten Samen,
- 8 Als wenn du Gutes stets ihm vorthust, nachzuahmen.

(Textopus: 106.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19373>)